



Stadt Remscheid  
Herrn Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

Jens Nettekoven  
CDU-Fraktionsvorsitzender  
Konrad-Adenauer-Straße 7  
42853 Remscheid

Telefon 02191. 93 33 582  
Fax 02191. 93 33 589  
Email [lange@cdu-fraktion-rs.de](mailto:lange@cdu-fraktion-rs.de)

Internet [www.cdu-fraktion-rs.de](http://www.cdu-fraktion-rs.de)

Remscheid, 07.11.2017

## **Anfrage**

zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 21.11.2017:

### **Deutschland summt – Remscheid auch?**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet Sie darum, folgende Anfrage in die Tagesordnung der oben genannten Sitzung aufzunehmen und zu beantworten:

1. Der Naturschutzbeirat Remscheid warnt vor einem starken Rückgang von Wild- und Honigbienen, Schmetterlingen und Hummeln: Wie sieht die aktuelle Situation aus? Inwiefern sind Anzahl und Artenvielfalt von Insekten seit Beginn der 1980er Jahre bis heute in Remscheid zurückgegangen?
2. Welche Konzepte hat die Stadt Remscheid, um hier gegenzusteuern? Unternimmt die Verwaltung konkrete Maßnahmen, um die Wertschätzung von Wild- und Honigbienen, die für ein funktionierendes Ökosystem in Remscheid unerlässlich sind, zu stärken? Konkret: Was unternimmt die Verwaltung – ggf. in Kooperation mit Privatleuten, Unternehmen und Vereinen – um Remscheid wieder bienenfreundlicher zu gestalten?
3. Ist der Verwaltung die Initiative „Deutschland summt“ <http://www.deutschland-summt.de/home.html> bekannt und könnte sie sich gleichsam vorstellen, dass die Stadt Remscheid „offiziell mitsummt“?
4. Wie könnte sich die Verwaltung eine Bürgerbeteiligung bei diesem Projekt vorstellen?

## Begründung:

Wild- und Honigbienen haben es in vielen Städten schwer. Wie die Stadt Rheinberg, die der Initiative „Deutschland summt“ kürzlich offiziell beigetreten ist, in einer Pressemitteilung zum Start der Initiative „Rheinberg summt“ schreibt, fehlt es an Nahrungsmitteln und naturbelassenen Ecken. Auch in der Landwirtschaft überwiegen Monokulturen, und „Unkräuter“ werden oft chemisch „weggespritzt“.

Auch in Remscheid sollten wir nicht die Augen vor diesem Problem verschließen, denn der Erhalt unserer Umwelt ist eine Aufgabe für die ganze Stadtgesellschaft. In Rheinberg sucht die Verwaltung nun Kooperationspartner, um verschiedene Projekte durchzuführen. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich mit konkreten Vorschlägen an die zuständige Fachverwaltung zu wenden <http://www.deutschland-summt.de/aktuelles-details/rheinberg-summt-mit.html>.

Wir bitten die Verwaltung darum, das Projekt im Ausschuss erst einmal vorzustellen und die obigen Fragen zu beantworten. Es ist ja kein Geheimnis, dass sich die Naturschutzbeiräte um unseren Insektenbestand sorgen <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/remscheid/naturschutzbeiraete-sorgen-sich-um-insektenbestand-aid-1.7033337>.

Nach einer fachlichen Diskussion im Ausschuss würden wir dann den offiziellen Antrag stellen, dass die Stadt Remscheid der Initiative beitreten möge. Wir verstehen diese Anfrage als ersten Schritt, um in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für diese Problematik zu schaffen. Denn wir Menschen sind abhängig von einem funktionierenden Ökosystem. Wenn „Remscheid summt“, dann wird es auch hoffentlich auf lange Sicht wieder bienenfreundlicher, so unsere Überzeugung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jens Nettekoven  
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Mathias Heidtmann  
BUKO-Sprecher und stv. Fraktionsvorsitzender

gez. Markus Kötter  
CDU-Ratsmitglied